



# Ortsvorstehung Dornauberg-Ginzling

der Gemeinden Finkenberg und Mayrhofen

Tel: 05286/5218

A-6295 Ginzling, Tirol

Fax: 05286/5218-4

e-mail: ortsvorstehung@ginzling.at

www.ginzling.net

## P R O T O K O L L

über die 6. Erweiterte Ortsausschusssitzung am Mittwoch, den 21. März 2007 um 16.00 Uhr im Sitzungsraum der Ortsvorstehung.

Anwesend: von der Gemeinde Finkenberg:

BGM Mathias Eberl, GV Otto Neumann, GR Josef Gruber;

von der Marktgemeinde Mayrhofen:

BGM Günter Fankhauser, MGR Siegfried Hackler;

von der Ortsvorstehung Dornauberg-Ginzling:

OV Rudolf Klausner (zug. Schriftführer), OV-Stv. Erich Hörhager,

OR Helmut Kröll, OR Ferdinand Huber, OR Walter Klausner;

Zusätzlich anwesend: Gruppenkommandant Stefan Mariacher von der Freiwilligen Feuerwehr Ginzling;

Entschuldigt: BGM-Stv. Peter Erler, GV Heinz Kröll, OR Hannes Frontull; OR Andreas Steindl;

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über Naturparkhaus
2. Ankauf und Finanzierung Feuerwehrauto
3. Umbau und Sanierung Wohnhaus Böckenaste
4. Beitritt Recyclinghof
5. Einmaliger Zuschuss Fernsehinteressentschaft für Kabelanlage
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Ortsvorsteher Rudolf Klausner begrüßt alle Anwesenden, besonders aber den Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr und eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr.

Gemeinsam beschließt man Tagesordnungspunkt 2. vorzuziehen.

### 2. Ankauf und Finanzierung Feuerwehrauto

OV Rudolf Klausner bittet Gruppen-Kdt. Stefan Mariacher die Angebote vorzubringen.

Dieser erklärt, dass vier Firmen gebeten wurden ein Angebot abzugeben.

Abgegeben hat nur die Firma Rosenbauer und die Firma Empl.

Gruppen-Kdt. Mariacher erklärt weiters, dass die Firma Mercedes den Originalallrad erst Anfang 2008 ausliefern wird. Deshalb wurde das Fahrzeug mit einem Umbau der Firma Achleitner angeboten.

Gruppenkommandant Mariacher legt auch eine Aufstellung vor, in der die Geräte aufgelistet sind, die für die Abnahme notwendig sind.

Alle bereits vorhandenen Geräte werden übernommen.

	Fa. Empl	Fa. Rosenbauer
Fahrzeug mit Aufbau	€ 100.271,12	€ 99.720,00
Beladung:	€ 18.201,23	€ 19.936,00
Zwischensumme:	€ 118.472,35	€ 119.656,00
+ Mehrwertsteuer 20%	€ 23.694,47	€ 23.931,20
Zwischensumme	€ 142.166,82	€ 143.587,20
+ Allradumbau Achleitner:	€ 11.380,28	€...11.380,28
- Minderpreis für Vorförpumppe:	€ 4.149,00	
Gesamtsumme:	€...149.398,10	€ 154.967,48

Das Fahrzeug mit Originalallrad wäre um ca. € 10.000,- bis € 11.000,- billiger.

Das Fahrzeug mit Allradumbau der Firma Achleitner könnte ca. Jänner bis Februar 2008 und das mit Originalallrad im April bis Mai 2008 ausgeliefert werden.

Bis zur Auslieferung des neuen Fahrzeugs könnte man das alte Fahrzeug von Tux übernehmen. Hier würden in nächster Zeit nur die Anmeldungskosten anfallen.

Wenn es bis zu einem Jahr dauert, müsste man sich noch betreffend Pickerl erkundigen.

Für das neue Fahrzeug gibt es 20 % Zuschuss aus dem Feuerwehrfonds.

Für die neue Pumpe ca. 2.200 bis 2.500 €.

Gruppenkommandant Mariacher erklärt weiters, dass das bestehende Garagentor umgebaut werden muss, da die erforderliche Höhe nicht gegeben ist.

Dies würde in Eigenregie erledigt.

Danach meldet sich BGM Mathias Eberl zu Wort. Folgende Schritte sollen nun durchgeführt werden.

Seitens BZ-Feuerwehrkommando muss man zuerst die Ankaufbestätigung einholen. In dieser Bestätigung ist auch der genaue Zuschuss festgelegt.

Auf alle Fälle ist man der Meinung, dass der Originalallrad der Firma Mercedes angekauft werden soll. Man sollte auch noch mit dem günstigeren Anbieter, der Firma Empl, betreffend einem Preisnachlass verhandeln.

Gewünscht wäre auch, dass das Fahrzeug bei Lieferung bezahlt wird.

Die Kosten müssen dann in den Haushaltsplan 2008 aufgenommen werden.

Betreffend Ersatzfahrzeug und Umbau Garagentor soll sich die Freiwillige Feuerwehr sowie die Ortsvorstehung noch genau erkundigen.

Zum Abschluss bedankt sich der Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr und verlässt die Sitzung.

### 1. Beschlussfassung über Naturparkhaus

OV Rudolf Klausner erklärt zu Beginn den Stand beim Bau des Naturparkhauses und legt nochmals eine Kostenschätzung von Herrn Ing. Paul Steger vor, die für die Sitzung vom 26.7.2006 gemacht wurde.

Bei dieser Sitzung wurde beschlossen, dass die Obergrenze für das Projekt € 730.000,- nicht überschreiten darf. Deshalb wurde auch die angegebene Kubatur so reduziert, dass diese Summe erreicht wurde. Der Prozentschlüssel bleibt aber weiter aufrecht.

#### **Aufstellung alt:**

Gesamt:

1.500 m <sup>3</sup> á € 255,--	=	€ 382.500,--
Nebenkosten 15 %	=	€ 57.500,--
Ausstattung	=	€ 150.000,--
Summe o. Mwst.	=	€ 590.000,--

Mit Einrechnung der Mehrwertsteuer sowie weiterer zusätzlicher Kosten wurde der Kostenrahmen € 700.000,-- bis € 800.000,-- angeschätzt.

Auf Grund der Aussagen wurde der Obmann-Stellvertreter ersucht, seine Kostenangaben genauer zu überarbeiten und auch hinsichtlich einer Trennung zwischen Räume des Naturparks und der neuen Fraktionskanzlei zu überprüfen.

Laut beiliegender Kostenschätzung von Arch. Jörg Strelt ergibt sich ein Kostenrahmen von € 648.806,-- o. Mwst. (mit Mehrwertsteuer ca. € 780.000,--).

## Nutzflächen Naturpark:

Präsentationsraum	- 87,36 m <sup>2</sup>	
Seminarraum	- 27,95 m <sup>2</sup>	
Büro	- 19,79 m <sup>2</sup>	
Vorraum	- 9,01 m <sup>2</sup>	
Putzraum	- 5,46 m <sup>2</sup>	
Teeküche	- 6,75 m <sup>2</sup>	
Lager	- 26,02 m <sup>2</sup>	
Gesamtfläche	-188,34 m <sup>2</sup> + 49,5 m <sup>2</sup> =	237,9 m <sup>2</sup>

## Fraktionskanzlei:

Büro	- 49,11 m <sup>2</sup>	
Lager	- 22,98 m <sup>2</sup>	
Gesamtfläche	- 72,09 m <sup>2</sup> + 19 m <sup>2</sup> =	91,1 m <sup>2</sup>

## Gemeinsame Nutzung:

Vorraum Erdgeschoß	- 18,33 m <sup>2</sup>
WC Damen	- 5,99 m <sup>2</sup>
WC Herren	- 5,57 m <sup>2</sup>
Vorraum KG	- 26,11 m <sup>2</sup>
Haustechnik	- 12,05 m <sup>2</sup>
Gesamtfläche	- 68,50 m <sup>2</sup>

Bei Aufteilung der Gesamt-Nutzflächen im Verhältnis der Naturparkräume mit der Fraktionskanzlei ergeben sich 72,5 % Naturpark und 27,5 % Fraktion.

Bei Berücksichtigung dieses Aufteilungsschlüssels würden die geschätzten Kosten von € 730.000,- nun für den Naturpark € 529.250,- und für die Fraktionskanzlei € 200.750,- betragen.

Der Naturparkanteil wird aus Landes- u. EU Geldern, Talvertragsmitteln und Zuschüssen vom österreichischen und deutschen Alpenverein sowie von den Tourismusverbänden finanziert. Die Gemeinden haben hier noch einen Anteil von gesamt € 30.000,- zu bezahlen.

Danach meldet sich BGM Mathias Eberl zu Wort.

Er möchte unbedingt, dass folgende Punkte festgehalten werden.

Er verlangt, dass die Gemeinden bei diesem Projekt besser abgesichert sind und nicht nur geduldet werden.

Festgelegt wird, dass Pächter sowie Erbauer der Naturpark zusammen mit den Gemeinden Finkenberg und Mayrhofen nach dem Ortsstatut sind.

Dasselbe gilt für den Erbauer des Hauses.

Weiters muss im Vertrag festgehalten werden, dass nach Ablauf der Pachtzeit die Gebäudeablöse lt. Verkehrswert nach gleichem Schlüssel an den Naturpark sowie an die Gemeinden Finkenberg und Mayrhofen ausbezahlt wird.

Festgehalten wird auch, dass der Anteil für die Betriebskosten ebenso mit 27,5 % fixiert wird.

BGM Mathias Eberl wird diesbezüglich noch mit RA Markus Gredler sprechen.

Bevor mit dem Bau begonnen wird müssen unbedingt die genauen Kosten auf Grund von Ausschreibungen auf dem Tisch liegen.

Als Bauherrn treten der Naturpark sowie als Vertreter der beiden Gemeinden der

Ortsvorsteher auf.

Nach Vorliegen der genauen Kosten wird man nochmals eine Sitzung einberufen in der die Arbeiten vergeben werden.

Der Erweiterte Ortsausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

### 3. Umbau und Sanierung Wohnhaus Böckenaste

OV Rudolf Klausner berichtet über den letzten stand beim Gemeindewohnhaus.

DI Anfang Gerhard hat in der Zwischenzeit die Kosten für Umbau und Sanierung erhoben.

Er legt dazu eine Aufstellung vor:

#### 1.) HERSTELLUNGSPREIS:

Preisbasis 03/07

Über Gewerke:

Nr.: 1	Gewerk	Situation	gesamt
1	Baumeister-und ZM sowie TRB	Anbot	356.321,40
2	Elektroinstallation	Anbot	28.263,92
3	Sanitäre- Heizungsinstallation	Anbot	65.111,94
4	Bautischlerarbeiten Fenster - Fenstertüren	Anbot	24.454,77
5	Bautischlerarbeiten Innentüren	Anbot	25.619,54
6	Bauschlossserarbeiten	Anbot	10.043,80
7	Malerarbeiten	Anbot	35.707,88
8	Spengler- und Dachdeckerarbeiten	Anbot	29.501,29
9	Fliesenbelagsarbeiten	Anbot	11.355,61
10	Bodenbelagsarbeiten	bauseit!	
11	Mauertrockenlegung	nicht enthalten!	_____
Zwischensumme Herstellungspreis (HP):		€	586.380,15
Reservesumme 9 % von HP			52.774,21
Herstellungspreis (HP) Netto:		€	639.154,36

#### 11.) Projekt-Nebenkosten:

A	Gebühren, Stempelmarken für Genehmigungen ca.		500,00
B	Vermessungskosten, Lageplan		1.200,00
C	Erschließungskosten Gemeinde ca.:	nicht enthalten!	
D	Planung u. Projektmanagement GA-Design 8 % von HP Netto:		51.132,35
Summe Projekt - Nebenkosten Netto:		€	52.832,35
Summe HERSTELLUNGSPREIS			639.154,36
Summe NEBENKOSTEN			52.832,35
<b>Summe GESAMT - PROJEKTKOSTEN - NETTO</b>		<b>€</b>	<b>691.986,71</b>

Baukostenänderungen von + -10 % je nach Ausführung sind jedenfalls realistisch!

Projektkosten lt. Aufstellung somit also ca. 700.000,- € / Netto

Nach einer längeren Beratung beschließt der Erweiterte Ortsausschuss die Arbeiten durchzuführen.

OV Rudolf Klausner wird dazu beauftragt, die Förderung bis auf € 10.000,- genau zu erheben. Bei den Gewerken Elektro und Sanitär und Heizungstechnik sollen jeweils drei Angebote vorliegen.

OV Rudolf Klausner wird auch gebeten mit den verschiedenen Firmen zu verhandeln.

Bei den Baumeisterarbeiten nur noch mit der Firma Brandacher.

Nach Vorliegen der genauen Förderungskosten werden sich die beiden Bürgermeister sowie OV Klausner nochmals betreffend einer genauen Finanzierung treffen.

Das Projekt soll aber in einem Stück fertig gestellt werden.

#### 4. Beitritt Recyclinghof

Die Firma Rauch hat angefragt, ob in absehbarer Zeit die Containerinsel aufgelassen wird. Diese steht zu 100 % auf dem Grund der Firma Rauch. Dasselbe gilt für den ehemaligen Ratraconterstand.

Deshalb hat man Herrn Steinberger Hans von der ATM gebeten ein Angebot für den Beitritt zum Recyclinghof vorzulegen.

Dieser hat erklärt, dass ein Beitritt beim Recyclinghof Mayrhofen jederzeit möglich wäre. Die Kosten dafür belaufen sich auf € 4.184,- jährlich.

Es entsteht eine rege Diskussion, bei der auch die Probleme von Finkenberg aufgeworfen werden. Für Ginzling wäre der Beitritt zu Mayrhofen aber die kostengünstigste Lösung.

Der Ortsausschuss wird sich in der nächsten Sitzung nochmals kurz darüber beraten und einen Beschluss fassen.

#### 5. Einmaliger Zuschuss Fernsehinteressentschaft für Kabelanlage

Der Obmann der Fernsehinteressentschaft, Herr OR Helmut Kröll, wird gebeten hier einen kurzen Bericht abzugeben.

Dieser erklärt, dass seit der Erweiterten Sitzung im Herbst die Kosten der Anlage und dessen Sanierung erhoben wurden. Man wird auf längere Zeit nicht herkommen eine neue Anlage aufzubauen. Die laufenden Kosten sind derzeit so hoch, dass mehr als 80 % der Gebühren dafür gebraucht werden.

Er erkundigt sich nochmals bei den Bürgermeistern betreffend Zuschuss oder Förderungen.

Diese erklären, dass es außer dem einmaligen Zuschuss der Gemeinden unrealistisch ist einen anderen Zuschuss zu erhalten.

Obmann Kröll erklärt, dass man in nächster Zeit die notwendigen Beschlüsse seitens Interessentschaft einholen wird um eine neue Anlage aufzubauen.

Danach wird man einen schriftlichen Antrag an die Gemeinden stellen.

#### 6. Anträge, Anfragen und Allfälliges

##### a) Straße Richtung Breitlahner

Herr Rechtsanwalt Mag. Wilfried Huber hat schriftlich mitgeteilt, dass vor Abschluss des wasserrechtlichen Entschädigungsverfahrens Elke und Bettina Fankhauser keine Entscheidung betreffend altem Breitlahnerweg fällen werden.

Außerdem weisen sie nochmals auf die Entschädigungszahlung betreffend Lawinendamm hin. Der gesamte Erweiterte Ortsausschuss ist der Meinung, dass der Weg unbedingt öffentlich bleiben soll und man ein dementsprechendes Verfahren einleiten soll, da dieser Weg bereits seit mehr als 50 Jahren öffentlich begeh- u. befahrbar ist.

b) Brücke Karlsteg

BGM Mathias Eberl bringt noch das Ansuchen von Josef Moser betreffend Bau der neuen Brücke vor. Dieser hat schriftlich mitgeteilt, dass die Brücke ca. 220.000,- bis 250.000,- € kostet und er 60 % der Nettobaukosten vom Land als Zuschuss bekommt.

Er ersucht die Gemeinden höflich um einen Zuschuss.

Bürgermeister Eberl erklärt, dass hier bereits vor einigen Jahren ein Beschluss gefasst wurde.

Für den landwirtschaftlichen Teil wird ein Zuschuss in der Höhe von € 5.000,- genehmigt.

Dieser Betrag wird im Jahr 2008 ausbezahlt und vorher im HH-Plan aufgenommen.

c) Durchgangsrecht

Herrn GR Siegfried Hackler fragt noch betreffend Durchgangsrecht beim GH Alt-Ginzling an.

Dieses läuft im heurigen Jahrs aus.

OV Rudolf Klausner erklärt, dass Herr Gerhard Kröll zugesichert hat diese Vereinbarung zu verlängern. Er wird aber in den nächsten Tagen mit Kröll Gerhard Kontakt aufnehmen.

OV Rudolf Klausner bedankt sich bei den Vertretern der Gemeinden für das große Entgegenkommen und lädt noch zu einer Jause in den GH Alt-Ginzling ein.

Ende: 18.00 Uhr

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:  
OV Rudolf Klausner e.h.